

# Wirkung

Fritz Rumpf hat sich besonders als exzellenter Kenner des japanischen Theaters und des japanischen Holzschnitts profiliert. Dr. Steffi Schmidt bespricht und analysiert Rumpfs Publikationen über diese beiden Themenkomplexe, während Dr. Setsuko KUWABARA einige erhaltene Beispiele aus Rumpfs früher sehr umfangreicher Holzschnittsammlung vorstellt. Rumpfs volkskundliche Interessen werden erstmals gewürdigt in einem Beitrag von Prof. Klaus Antoni über die Arbeiten zum japanischen Märchen und Dr. Marianne Rumpfs Artikel über Spiele und Spielkarten. Über Rumpfs umfangreiche Sammlungen und ansatzweise Studien japanischer populärer Lieder kann in diesem Rahmen noch

keine Untersuchung vorgelegt werden; indes sollen die ausgewählten Beispiele aus der Liedersammlung auf dieses Material aufmerksam machen. Den Abschluß bilden eine Darstellung des zeitgenössischen japanischen Theaters von Fritz Rumpf selbst und eine Besprechung der weitgehend von Rumpf mitgetragenen Ausstellung über das japanische Theater. Eine Würdigung von Fritz Rumpfs Arbeiten zum japanischen Theater, soweit sie nicht unmittelbar auf Holzschnitte bezogen sind, und über japanisches Spielzeug sowie seine Tätigkeit als Zeichner und Illustrator bleiben einstweilen ein Desiderat.